

Beste Form: Junge Tischler präsentieren ihre Gesellenstücke in der Sparkasse



Tischlergeselle Lars Volmerg (2.v.r.) hat die beste Form des aktuellen Azubi-Jahrgangs im Kreis Unna geschaffen. Mit seinem „wandhängenden Notizboard in Kirschbaum und Linoleum“ überzeugte er beim Wettbewerb „Die Gute Form“ die Jury rundum: Form, Materialien, Idee und handwerkliche Umsetzung wurden gelobt und mit dem ersten Preis belohnt.

Die Auszeichnung fand (wie auch die vorangegangene, zweiwöchige Ausstellung aller 12 Gesellenstücke) in der

Schalterhalle der Sparkasse Bergkamen-Bönen statt.

Der 23jährige Volmerg hatte bei Tischlermeister Ulrich Rotte in Selm gelernt und wird die „Tischler-Innung Unna“ nun mit seinem Möbel im kommenden NRW-Landesentscheid vertreten. Auf den Plätze zwei und drei folgten Lukas Meumann (r., Ausbildungsbetrieb Honikel GmbH, Dortmund) und Simon Lesinski (2.v.l., ausgebildet bei Fa. Heiko Heucks, Schwerte). Zudem bekam Jason Kemper (l., Ausbildungsbetrieb Heinrich Gößmann, Holzwickede) eine Belobigung der Jury.

Neuer Standort für die Servicezentrale fahrtwind in der Kamener Innenstadt eröffnet



VKU-Geschäftsführer André Pieperjohanns, Landrat Michael Makiolla, Maskottchen Nimbu und Bürgermeister Hermann Hupe freuen sich über den neuen, zentralen Standort von fahrtwind. Foto: Christoph Volkmer/VKU

fahrtwind ist der Servicepartner der Menschen im Kreis Unna für alle Fragen rund um die Mobilität. Jetzt sind die Mitarbeiter noch besser zu erreichen: ab heute ist fahrtwind in der Kirchstraße 2b in Kamen zu finden. Für den verbesserten Service sind insgesamt 20 Kollegen in Voll- und Teilzeit da. Die Stellen wurden zur Erweiterung der Serviceleistungen von fahrtwind extra aufgestockt. Damit ist fahrtwind auch ein wichtiger Arbeitgeber in Kamen.

Die personelle Verstärkung ist notwendig, denn es gibt noch weitere Neuerungen: Das erweiterte Callcenter übernimmt auch für die WVG-Unternehmen RLG und RVM die Abwicklung telefonischer Kundenkontakte. Ebenso für die MVG und die Stadtwerke Hamm. Aber bei fahrtwind werden nicht nur Fahrplan- und Tarifauskünfte gegeben. Hier werden auch Beschwerden

aufgenommen, es wird nach Fundsachen gesucht und Kunden geben ihre TaxiBus- Bestellungen auf. Tickets und Abos werden natürlich auch verkauft.

fahrtwind hat derzeit rund 100.000 Kundenkontakte pro Jahr. Die Mitarbeiter helfen Kunden, ihre Mobilität zu planen oder bei allen andern Anliegen.

fahrtwind – das Gemeinschaftsprojekt von Kreis Unna und VKU – nimmt im Rahmen von FUN („Flexibel UNterwegs im Kreis Unna“) auch Buchungen für Leihräder entgegen, vermittelt Mitfahrgelegenheiten über das Pendlerportal oder informiert über CarSharing-Angebote.

Von der Haltestelle „Markt“ ist fahrtwind nach nur wenigen Metern zu erreichen – ein neuer Standort für verbesserten Kundenkontakt. fahrtwind ist geöffnet von montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Die Auskunft über die „Schlaue Nummer“ steht sieben Tage die Woche rund um die Uhr zur Verfügung unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.vku-online.de.

**Bergkamener Stadtradler
brachten es auf insgesamt
82.153 km im Sattel**



Siegerehrung nach Abschluss der Aktion Stadtradeln.

Nach dreiwöchiger Aktionszeit und Ablauf der Frist für die Radlerinnen und Radler ihre Kilo-meter-Tagebücher abzuschließen, stehen die Gewinner des zweiten Bergkamener STADTRADELNs fest, die am Freitagabend geehrt wurden.

Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen: 514 aktive Radlerinnen und Radler haben in 21 Teams teilgenommen. Sie erradelten 82.153 km, was rechnerisch eine Vermeidung von 11.665,7 kg CO₂-Emissionen entspricht. Bei der ersten Teilnahme im vergangenen Jahr waren es 165 aktive Radlerinnen und Radler mit 37.639 km und einer 5.345 kg CO₂-Vermeidung.

Hier nun die Siegerinnen und Sieger:

- der „beste“ Einzelfahrer mit den meisten Gesamtkilometern Christian Kruthoff (Team Kilometerfresser“), 2.002 km geradelt, dabei 284,3 kg CO₂-Emissionen vermieden. Preis: Warengutschein der Firma Fahrrad-Wilmes in Höhe von 250,- €, gespendet von der Sparkasse Bergkamen-Bönen
- das „fahrradaktivste“ Team mit den meisten

Gesamtkilometern „Prima Klima“, Team der Bayer AG, 24.925 km geradelt, dabei 3.539,4 kg CO₂-Emissionen vermeiden. Preis: Bar-Preis in Höhe von 250,- € von der Stadt Bergkamen. Das Team „Prima Klima“ spendet diesen Betrag der Behindertensportgemeinschaft Bergkamen

- das „radelaktivste“ Team mit den meisten geradelten Kilometern je Teammitglied „Kilometerfresser“ 1.182,1 km je Teammitglied geradelt, dabei 167,9 kg CO₂-Emission/Teammitglied vermieden. Preis: drei Geld-Wert-Karten für die Bergkamener Bäder im Wert von jeweils 100,- €, gespendet von der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen.
- die „radelfreudigste“ Schule mit den meisten Kilometern Gerhart-Hauptmann-Grundschule 5.336 km geradelt, dabei 757,7 kg CO₂-Emissionen vermieden. Preis: Bar-Preis in Höhe von 250,- € von der Stadt Bergkamen

□ die „fahrradaktivste“ Schulklasse mit den meisten Gesamtkilometern Klasse 3a der Gerhart-Hauptmann-Grundschule, 703 km geradelt, dabei 99,8 kg CO₂-Emissionen vermieden. Preis: Zuschuss für die „Klassenkasse“ in Höhe von 150,- € von der Stadt Bergkamen.

Das Bergkamener STADTRADELN belegt mit diesem Ergebnis den vierten Platz innerhalb des Kreises Unna. Bei der Auswertung zum fahrradaktivsten Kommunalparlament liegt Bergkamen bei der Teilnehmerzahl mit 20 aktiven Stadtverordneten kreisweit auf dem ersten Rang, bundesweit aktuell auf dem 9. Platz.

Musikalisch umrahmt wurde die Siegerehrung durch „Clarinet-Factory“ mit Sabrina Garlik, Jasmin Garlik, Johannes Bitter und Werner Ottjes.

Brückenbauarbeiten an der Jahnstraße führen zur Umleitung für die VKU

Die Jahnstraße in Bergkamen-Oberaden wird wegen Brückbauarbeiten gesperrt. Die VKU-Linien 126, R12 E und T36 fahren daher ab Montag, 09.07.2018, bis voraussichtlich April 2019 eine Umleitung.

Die Haltestelle „Hans-Böckler-Straße“ entfällt. Als Ersatz wird die Haltestelle „Rotherbachstraße“ bedient.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.vku-online.de.

Bahnstreckensperrung zwischen Hamm und Dortmund – so kommen Sie trotzdem ans Ziel

Die Bahnstrecke zwischen Hamm und Dortmund wird saniert. Dafür muss Platz gemacht werden. Vom 14.07.2018 ab 0:00 Uhr bis 10.09.2018 um 4:00 Uhr entfallen die Halte zwischen Hamm, Kamen und Dortmund. Für die Baumaßnahmen werden einige Züge umgeleitet, andere fallen aus. Auf einigen Strecken gibt es ersatzweise zusätzliche Busangebote.

- Hier sind die VKU-Tipps und die wichtigsten Änderungen im Zugverkehr:
 - RE1 fährt ab Hamm über Preußen, Bf. nach Dortmund
 - RE3 fährt ab Hamm über Dortmund-Derne und Kirchderne nach Dortmund
 - RE6 fällt zwischen Hamm und Dortmund aus
- RE11 fährt ab Bochum Hbf über Dortmund-Hörde und Unna nach Soest (kein Halt in Hamm und Dortmund Hbf)
 - RB51 Die Kurzfahrten montags bis freitags Lünen – Dortmund entfallen
 - RB59 fährt montags bis freitags nur alle 60 Minuten von Soest nach Dortmund

• Schienenersatzverkehre mit Bussen werden zwischen Hamm und Kamen und Kamen und Dortmund angeboten. Dabei gibt es jeweils eine schnelle Busverbindung und eine Busverbindung, welche die Zwischenbahnhöfe anfährt.

Für alle, die vom Bus in den Zug umsteigen möchten bedeutet das:

- **Kunden aus Bergkamen nach Dortmund** empfiehlt die VKU die Linie S30 zu nutzen. Diese fährt während der Bahnsperre montags bis freitags doppelt so oft (30 Minuten-Takt), abends bis ca. 23:00 Uhr alle 60 Minuten.
- Kunden aus Königsborn nach Dortmund nutzen bitte die S-Bahn S4 oder fahren über Unna. Von dort fahren die Regionalbahn RB59 nach Dortmund und RE11 über Hörde nach Düsseldorf. Auf der R81 wurden abends und am Wochenende zusätzliche Fahrten eingerichtet.
- Die R19 aus Selm hat montags bis freitags in Lünen keinen direkten Anschluss in Richtung Dortmund. Die schnellsten Verbindungen bietet die Linie D19 mit Anschluss zur RB50.
- Umsteiger am Bahnhof Unna von der C40 aus Richtung Gartenvorstadt und der C45 aus den Ost-gemeinden nach Dortmund nutzen bitte auch den RE11 bis Dortmund-Hörde und steigen dort in die Stadtbahn um. • Die R51 aus Opherdicke hat montags bis freitags in Holzwickede keinen Anschluss zur RB59 nach Dortmund. Anschlüsse bietet die R52 bis Holzwickede, Bf.

Kunden der R51 wird empfohlen, mit der R51 weiter zum S-Bahnhof Dortmund-Wickede zu fahren. Dort besteht Anschluss zur S4 in Richtung Dortmund-Stadthaus.

Bitte informieren Sie sich vor Fahrtantritt, ob Ihre Verbindung wie gewohnt zustande kommt. Bitte bedenken Sie auch, dass es bei vielen Fahrten zu einer Verlängerung der Fahrzeit kommt.

In einem Sonderfahrplan informieren DB und Eurobahn ausführlich über die Änderungen. Das Heft gibt es an den Bahnhöfen in Kamen, Lünen, Unna und Dortmund, sowie bei fahrtwind am ZOB in Lünen oder in der Kirchstraße 2b in Kamen.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplan-auskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (perso-nenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.vku-online.de.

WVG-

**Lehrstollen am Stadtmuseum
wird am Dienstag offiziell
eingeweiht**



Der Lehrstollen am Stadtmuseum wird am Dienstag offiziell eingeweiht. Foto: Mark Schrader

Der Lehrstollen auf dem Hof des Bergkamener Stadtmuseums wird am kommenden Dienstag, 10. Juli, um 14 Uhr offiziell eingeweiht.

Das Projekt konnte dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Bergkamen-Bönen realisiert werden. Der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen e.V. hat das Projekt im Hintergrund mitbegleitet und aktiv unterstützt.

Frau Beate Brumberg (Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bergkamen-Bönen), Herr Dr. Jens Herold (Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen e.V.), Bürgermeister Roland Schäfer (Stadt Bergkamen) und Beigeordneter Marc-Alexander Ulrich (Kulturdezernent und Kämmerer der Stadt Bergkamen) werden zusammen mit dem Geschichtskreis Haus Aden / Grimberg 3/4 die wiederaufgebaute Hauptstrecke eröffnen und der Öffentlichkeit vorstellen.

Die Bauzeit der ca. 13m Strecke, die hauptsächlich von den ehemaligen Bergleuten des Geschichtskreises ehrenamtlich errichtet wurde, betrug 3 Jahre (2015 – 2018) und konnte in

den letzten Tagen abgeschlossen werden.

Die offizielle Eröffnung des Museumshofes findet zum Museumsfest am 18. – 19. August 2018 statt. Bis dahin wird die bergbautechnische Ausstellung mit einer neuen Zaunanlage gesichert und neu präsentiert.

Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung im „Haus der Mitte“ in Rünthe



Anne Kappelhoff

In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 12. Juli von 10 bis 12 Uhr statt. Die Pflegeberaterin Anne Kappelhoff ist im Haus der Mitte in Rünthe, Kanalstraße 7 zu erreichen. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter 0 23 89 / 781 957 möglich.

Bei der kostenlosen und anbieterunabhängigen Beratung geht es um Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den

Leistungen der Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Ebenfalls parat haben die Berater Adressen und Informationen über ortsnahe Angebote oder zur Finanzierung von Hilfsangeboten Informationen gibt es auch zu Hilfeangeboten, die pflegende Angehörige eines an Demenz erkrankten Menschen entlasten können.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

**Französisch- bzw.
Lateinschüler des Gymnasiums
bei bestem Wetter zu Besuch
in Liège und Xanten**



Lateinschüler des Gymnasiums in Xanten. Fotos: Lieb/Paul, SGB

Fest zum Programm gehört in den Klassen sieben des Städtischen Gymnasiums Bergkamen eine eintägige Exkursion mit ihren Französisch- bzw. Lateinkursen. Die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache gewählt hatten, reisten ins belgische Liège (Lüttich), um dort ihre Sprachkenntnisse unter anderem bei einer Stadtrallye anzuwenden und zu vertiefen.

Die Lateinschüler besuchten die Römerstadt Xanten am Niederrhein. Dort stand auch ein Museumsgang mit Schülervorträgen zu den Themen Kleidung, Schmuck, Ausrüstung, Waffen, Thermen auf dem Programm. Zudem waren die Bergkamener im Rahmen einer Rallye durch den archäologischen Park in Kleingruppen auf den Spuren der Römer.

Und die Französischschüler besuchten die Stadt Liege in Belgien.

In den Sommerferien jeden Montag Aquafitnesskurse im Wellenbad Weddinghofen

In Kooperation mit dem Tennisverein Bergkamen-Weddinghofen bieten die GSW in den Sommerferien jeden Montag um 18:15 Uhr Aquafitnesskurse im Wellenbad an. Jeder Badegast kann an den Kursen teilnehmen. Die Kurse beginnen Montag, 16. Juli, und enden am Montag, 27. August.

Aquafitness ist ein Ganzkörpertraining, welches im Wasser mit Geräten wie Poolnudel, B-Flex und Kick-Box-Manschetten durchgeführt wird. Dabei werden Arme, Beine, Gesäß und Rumpf trainiert. Durch Aquafitness wird die Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer gesteigert und die Entspannung gefördert. Das moderne Aquafitnessstraining ist im Vergleich zur klassischen Wassergymnastik eher fitnessorientiert. Vor allem der Wasserauftrieb und der Wasserwiderstand fördern die Gelenkentlastung, Muskelkraft und Ausdauer.

Die Kurse leitet die erfahrene Trainerin Silke Urbanczyk. Sie ist Mitglied im Tennisverein und gibt darüber hinaus seit über 20 Jahren Aquafitnesskurse in Lünen und in Bergkamen.

TuRa Wasserfreunde: Piet Weppler und Marco Steube

werden Südwestfälische Jahrgangsmeister



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bergkamen bei den Südwestfälischen Jahrgangsmeisterschaften: Victoria Reimann, Piet Wepler, Maximilian Weiß, Ann-Kathrin Teeke, Moritz Kneifel, Jana Vonhoff, Marco Steube, Saskia Nicolei und Kevin-Noah Kaminski zu sehen.

Fünf Schwimmerinnen und fünf Schwimmer der Wasserfreunde TuRa Bergkamen haben erfolgreich an den Südwestfälischen Jahrgangsmeisterschaften auf der Langbahn in Bochum teilgenommen.

Die Zehn TuRaner erschwammen sich zwei Meistertitel eine Silber- und eine Bronzemedaille sowie sieben persönliche Bestzeiten.

Piet Wepler (Jg.2008) wurde Jahrgangsmeister über 100m Brust zudem schlug er als Zweiter über 200m Brust an.

Marco Steube (Jg.2003) wurde Jahrgangsmeister über 200m

Schmetterling.

Ann-Kathrin Teeke (Jg.2000) erhielt eine Bronzemedaille über 100m Rücken bei den Junioren (Jg.1999/2000).

Die erfolgreiche Mannschaft komplettierten Kevin-Noah Kaminski, Moritz Kneifel, Saskia Nicolei, Kim Loreen Ptasinski, Victoria Reimann, Jana Vonhoff und Maximilian Weiß mit vielen guten Leistungen.

**Frau. Mutter.
Migrationshintergrund: Ein
Gewinn für Unternehmen. –
Fachforum des Projektes
„Starke Mütter – Starke
Unternehmen“**



Talkrunde mit (v.l.n.r.) Wilhelm Kanne Junior von der Bäckerei Kanne, Erhan Dogan vom Seniorenhaus Sophia, Gülsen Koç vom Seniorenstift Haus an der Landwehr, Valerie Holsboer, Vorstand Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit, Griselda Farrici aus Albanien, Raima Safouri aus Syrien und Catalina Cristina Baltariu aus Rumänien sowie Moderatorin Sonja Gerhardt.

28% aller Mütter in Deutschland haben einen Migrationshintergrund und von diesen ist nur etwa die Hälfte erwerbstätig. Eine Zielgruppe mit enormem Fachkräftepotenzial, das leider nicht genug zum Einsatz kommt. Auf dem Fachforum „Frau. Mutter. Migrationshintergrund: Ein Gewinn für Unternehmen“ des Multikulturellen Forums nahmen ExpertInnen, UnternehmerInnen und Mütter dieses Thema in den Fokus. Die Veranstaltung fand am Mittwoch im Rahmen des Projekts „Starke Mütter – Starke Unternehmen“ statt, welches im Bundesprogramm „Stark im Beruf“ durch das Bundesfamilienministerium und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

Vor über 60 Gästen erzählte Raima Safouri aus Syrien im Sportzentrum Kamen-Kaiserau, wie ihr beruflicher Einstieg gelungen ist: „Ich habe, vermittelt durch das Projekt,

verschiedene Praktika gemacht. In der Lagerlogistik hat es mir am besten gefallen. Vor Kurzem habe ich erfahren, dass ich dort über eine Qualifizierungsmaßnahme eine Ausbildung machen kann.“ Die alleinerziehende Mutter von vier Kindern freut sich über diese Chance und hofft auf das Verständnis ihres künftigen Arbeitgebers, sollte die Kinderbetreuung einmal nicht gewährleistet sein. Arbeitgeber für solche Belange zu sensibilisieren, aber sie auch auf das enorme Potenzial von Müttern mit Migrationshintergrund aufmerksam zu machen, ist laut Emine Sancar und Beatrice von Hall, Projektleiterinnen von „Starke Mütter – Starke Unternehmen“, eines der grundlegendsten Ziele ihrer Arbeit.

Für Valerie Holsboer, Vorstand Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit, ist ganz klar, dass die Beschäftigung mit dem Thema Erwerbstätigkeit von Müttern mit Migrationshintergrund unausweichlich ist. „Angesichts des Fachkräftebedarfes in vielen Branchen können wir auf Frauen und Mütter mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt gar nicht verzichten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt in den Belegschaften der Unternehmen. Arbeit bedeutet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, das Intensivieren von sozialen Kontakten und gibt jedem Menschen Selbstvertrauen. Gerade Mütter mit Migrationshintergrund üben eine Vorbildfunktion für ihre eigenen Kinder und die nachfolgenden Generationen aus. Deswegen ist es so wichtig, dass ihnen der Weg in das Arbeitsleben gelingt.“ Sie wünsche sich ein generelles Umdenken und weniger Denkblockaden, so Holsboer. Thomas Helm, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamm, kann ihr in diesen Punkten nur beipflichten.

Auch Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna, welches das Projekt kofinanziert, ist der Überzeugung, „dass wir alle davon profitieren können, Bewerberinnen mit multikulturellen Wurzeln dabei zu unterstützen, ihre Kompetenzen und Fertigkeiten in die Arbeitswelt einfließen zu lassen“, und freut sich „über die positiven Resonanzen

regionaler Arbeitgeber.“ Drei regionale Unternehmen berichteten in der Talkrunde von ihren Erfahrungen: Wilhelm Kanne Junior von der Bäckerei Kanne, Erhan Dogan vom Comunita Seniorenhaus Sophia und Gülsen Koç vom Seniorenzentrum Haus an der Landwehr. Sie betonten unisono, dass es individuelle Lösungen brauche sowie Mut, Ver-änderungen aktiv zu gestalten. Man wünsche sich aber auch mehr Unterstützung durch die Politik, u.a. durch den Ausbau von Kinderbetreuungszeiten

„Starke Mütter – Starke Unternehmen“ ist eines von rund 80 Pro-jekten, die im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds gefördert werden.